

**Liebi Fründe!**

*Vernachlässige deine besondere Gabe nicht, die Gott dir geschenkt hat... Übe dich darin, bleibe darin, damit alle deine Fortschritte sehen. **Achte auf dich selbst***

*und auf die Lehre, bleibe engagiert in beidem. **Wenn du das tust, rettest du dich selbst und alle, die auf dich hören.***

1. Tim. 4,14-16



**Schöne Stiefel und gesunde Füsse**

Als ich im April 2015 in Russland war, ging der **Reissverschluss** meiner Stiefel kaputt. Nicht sehr praktisch, im Frühling in Russland ohne gute Stiefel zu sein. Sie kennen dort die **Abflussschächte** auf den Strassen nicht, und wenn Schneeschmelze und **Regen** zusammenkommen, kaufst du dir besser auch noch einen **Neoprenanzug**, wenn du die Strasse heil überqueren willst... ☺



Ich kaufte mir ein schönes neues Paar Stiefel auf dem Markt. Kurz darauf kam mir in den Sinn, dass ich den kaputten Stiefel vielleicht in Russland ganz günstig von einem **Schuhmacher** könnte flicken lassen. Das tat ich dann auch, und da waren meine alten Stiefel plötzlich wieder wie neu! Was für eine Freude, **jetzt hatte ich zwei Paar Stiefel!**

Eine Woche später stieg ich mit Damir im Arm die **Treppe** herunter. Russische Treppen sind anders als unsere, viel kreativer: Jeder Tritt hat seine individuelle Höhe, und ab und zu schaut so was wie Armierungseisen aus dem Beton heraus. ☺ Zuerst trat ich dann auf solch ein Eisen anstatt auf den Boden und **verknackste mir den Fuss** heftig. Gottseidank liess ich den Kleinen nicht fallen, obwohl ich selber fiel! Doch in den nächsten paar Tagen konnte ich kaum gehen. Um den **Fussknöchel** herum wurde alles blau und er war nach kurzer Zeit so stark **angeschwollen**, dass ich nicht mehr in meine Schuhe rein kam!

Zum Glück hatte Irina grössere Füsse als ich und so lief ich eine Woche lang in ihren Schuhen. **Und dann sprach Gott** zu mir, einerseits zur Situation der Gemeinde in Russland, andererseits aber auch zu mir und vielleicht ja auch zu dir:



**Was nützen dir die besten und schönsten Schuhe, wenn dein Fuss krank ist?** Wieviele Werkzeuge, Programme, Bücher, Strukturen und Anti-Strukturen habt ihr nicht schon importiert und weitergegeben, um Gottes Königreich sichtbar zu machen? Ihr habt die schönsten und besten Schuhe (Häuser, Bücher, Programme, Konzepte), doch wie geht es euren Füssen? **Seid ihr gesund? Glaubt ihr ganzheitlich?** Gebt ihr auch auf euch selbst Acht, nicht nur auf das Polieren, Flicken und Kaufen der Schuhe? **Wir brauchen beides: gute Schuhe UND gesunde Füsse!** Mit gesunden Füssen, aber ohne Schuhe kann man gehen. Mit guten Schuhen und verletzten Füssen aber nicht.

**Crazy 2015**

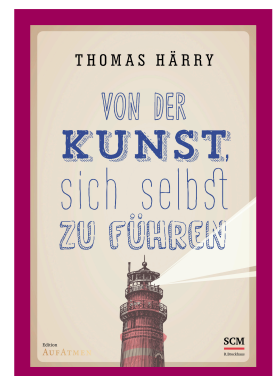
Das war ein verrücktes Jahr! Euch hier alles im Detail zu erzählen ist wohl nicht weise. Zusammengefasst war es **zuviel Arbeit** und **freiwilliges Engagement** und most of all zuviele schwere **Einzelschicksale**, die mich emotional belasteten. Ich hatte viel Besuch, und im Frühling hatte ich dann nach meiner Russlandreise auch Besuch von einem **Magendarmkäfer**, der mich flach legte und mich bis an die **Infusion** brachte. In allem (ausser dem mit dem Käfer ☺) sah ich eine Verantwortung, und das meiste war auch erfüllend, wie z.B. das Freilicht-theater der Oberstufe aus der Zeit der Täufer oder meine Reise nach Russland...



Doch es war zuviel. Ich bin in eine **Erschöpfung** hineingekommen. Diese Erschöpfung zeichnete sich wohl schon zu Beginn des Jahres ab, aber irgendwie fand ich den Weg nicht mehr, auszusteigen; am richtigen Ort Verantwortung zu übernehmen und an anderen Orten eben nicht. Schlussendlich verschwand meine Effizienz und Konzentrationsfähigkeit in dem Masse, dass ich einige Zeit krankgeschrieben war.

Das ist heftig, weil einige Menschen in meinem Umfeld und auch ich selber unangenehme **Konsequenzen** davon tragen mussten. Und doch: die ganze Situation wird mir **insgesamt** auch immer mehr zum **Segen** und ich merke, wie **Gott** da mitten drin steckt und mich **führt**. Ich lerne neu, **Verantwortung** für „meine Füsse“ zu übernehmen. **Gott heilt** nochmals tiefen Schmerz in meiner Seele. Ich überdenke **meinen Platz** in dieser Zeit auf dieser Welt.

Ein fantastisches Buch, das ich im Moment gerade lese ist: „**Von der Kunst sich selbst zu führen**“ von Thomas Härry.



**Ausblick**

Im Moment ist mein Platz in der Schule und in der Gemeinschaft hier an der Looslistrasse. Ich lerne, dass ich einen **Ausgleich** brauche, obschon oder gerade weil mir alle Arbeit Spass macht. Ich geniesse im Sommer unseren Schrebergarten und gehe wieder ab und zu **reiten**. Ich weiss noch nicht, wie mich Gott in der nächsten Zeit führen wird. Das macht auch nichts. Ein wichtiger Aspekt der Selbstführung ist, **sich von Gott führen zu lassen**. „Uns aus eigener Kraft führen zu wollen, überfordert uns nicht nur, es ist auch Ausdruck massloser Selbstüberschätzung. Wir bilden uns ein, das gute Leben selbst auf die Reihe zu kriegen.“ (Zitat aus obgenanntem Buch)

Gsungi Füess u gueti Schueh wünsch dir!

Anita

*A heart that is captivated by Jesus is able to endure any hardship. Dan Baumann*